Stadt Marktheidenfeld

N I E D E R S C H R I F T

über die 11. Sitzung des Sozialbeirates
der Stadt Marktheidenfeld
am 23.01.2023 um 19:00 Uhr im Rathaus

Zu dieser Sitzung wurde per Post und per E-Mail eingeladen.

1. Vorsitzende:	Karin Schneider-Schüßler
2. Vorsitzende:	Kathrin Hörnig
Schriftführerin:	Stephanie Namyslo

Anwesend waren Frank Dahinten, Andrea Dürr, Kathrin Hörnig, Joachim Kötter, Carsten Pohl und Karin Schneider-Schüßler sowie der Behindertenbeauftragte Lars Beutner und Stephanie Namyslo (Jugendarbeit).

Es fehlten Udo Hawlitschek, Philipp Lorenz, Franz Hettiger und Markus Ludwig.

„Nichtöffentliche Sitzung“: Nein

„Öffentliche Sitzung“: Ja

TOP 1 Begrüßung
Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch die 1. Vorsitzende Karin Schneider-Schüßler.
Frau Schneider-Schüßler informiert, dass Franz Hettiger und Philipp Lorenz dem Sozialbeirat nicht mehr zur Verfügung stehen. Damit die zwei vakanten Stellen nachbesetzt werden können, wird Stephanie Namyslo den CSU-Fraktionsvorsitzenden um Nachbesetzung bitten, nach Wunsch der Sozialbeiratsmitglieder vorzugsweise mit möglichst jungen Menschen, um verschiedene Altersgruppen im Sozialbeirat zu repräsentieren.
Frank Dahinten bringt den Vorschlag ein, den Sozialbeirat auch für die anderen Fraktionen zu öffnen, indem sie weitere Mitglieder stellen. Ziel könnte sein, die Mitgliederanzahl auf 15 zu erhöhen, um gut handlungsfähig zu bleiben, wenn einzelne Personen nicht mehr aktiv sein können.
Weiter wird festgehalten, dass für Herrn Hawlitschek Hilfe beim Einrichten von WhatsApp organisiert wird, sodass er in der WhatsApp-Gruppe des Sozialbeirats aktiv teilnehmen kann.
Vorstellung der Tagesordnung.

TOP 2 Niederschrift der letzten Sitzung
Keine Änderungswünsche zur Niederschrift der vergangenen Sitzung.

TOP 3 Bericht Behindertenbeauftragter

Herr Lars Beutner berichtet über sein Tätigkeitsfeld als Behindertenbeauftragter der Stadt Marktheidenfeld. Er werde gut in relevante Entscheidungen des Stadtrats eingebunden; bisherige Themen waren beispielsweise der geplante Inklusionsspielplatz am Maradies, das Bauvorhaben Säule II, die barrierefreie Umgestaltung des Altstadt-Friedhofs, das Wanderwege-Netz, Spielplätze im Stadtgebiet, die Barrierefreiheit bei Neubauten nach dem 2-Sinne-Prinzip oder die Verlegung von Parkplätzen für Menschen mit Behinderung. Ein Entscheidungsrecht im Stadtrat habe er nicht, stattdessen Sprach- sowie Vetorecht.

Darüber hinaus würde sich Herr Beutner über einen Austausch mit der Seniorenbeauftragten Frau Dürr sowie den verschiedenen Beiräten freuen, da es auch übergreifende Themen gibt.

Die 1. Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Beutner für den interessanten Einblick in seine vielfältige und wichtige Tätigkeit. Weiterhin hält sie fest, dass Herr Beutners Meinung seitens des Stadtrats aktiv eingeholt wird, im Gegensatz zu den Ansichten der Beiräte. Vor allem am Spielplatz am Maradies werde dies deutlich. Dies irritiert die Sozialbeiratsmitglieder, da das Thema Spielplätze in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Sozialausschuss behandelt wurde und die Arbeitsgruppe Spielplatzkonzept u.a. in die Planung des Inklusionsspielplatzes hätte eingebunden werden sollen. Frau Schneider-Schüßler möchte diese Diskrepanz in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Bürgermeister und den Fraktionsvorsitzenden ansprechen.

TOP 4 Bericht Seniorenbeauftragte

Frau Andrea Dürr informiert die Sozialbeiratsmitglieder über ihre bisherige Tätigkeit als Seniorenbeauftragte. Seit Ernennung habe sie sich vor allem in verschiedenen relevanten Einrichtungen vorgestellt, um ihr Netzwerk zu erweitern.

Zudem wurde sie von Herrn Burk (Bauamtsleiter Technik) um ihre Sichtweise zu geplanten Umbaumaßnahmen gebeten und die Verwaltung hat auf Anfrage ihre Anmeldung zur Pflegelotsenausbildung bewilligt.

Darüber hinaus nimmt sie als Zuhörerin an Stadtratssitzungen teil und war Teilnehmerin des runden Tisches Nachbarschaftshilfe in Karlstadt.

Außerdem berichtet Andrea Dürr, dass die Main Post sich mit einer Interviewanfrage an sie gewandt habe, da Marktheidenfeld auf Platz 6 der seniorenfreundlichsten Kleinstädte Deutschlands gewählt wurde. Sofern der Sozialbeirat damit einverstanden ist, würde sie dem Interview zustimmen und Senioren/Seniorinnen suchen, die der Main Post ebenfalls Fragen beantworten.

Die Sozialbeiratsmitglieder stimmen zu, zeigen sich jedoch ob der angewandten Kriterien des Wettbewerbs verwundert. Diese sollten zunächst transparent sein, um die Platzierung nachvollziehen zu können. Ferner könne auch Herr Beutner in das Interview eingebunden werden, da sich die Themen überschneiden. Auch die Einbindung der Vorsitzenden des Sozialbeirats regt Frau Dürr an.

Die 1. Vorsitzende bedankt sich bei Andrea Dürr für ihren umfassenden Bericht.

TOP 5 Sachstand Projekte

a) Mehrgenerationenprojekt Vogelhäuschen

Das Mehrgenerationenprojekt „Vogelhäuschen" konnte bisher nicht realisiert werden.
Frau Schneider-Schüßler bietet an, am 26.01.2023, dem Tag der offenen Tür in den Kitas, die Einrichtungen aufzusuchen und sich zu erkundigen, inwiefern Interesse an einer Kooperation besteht. Die Vogelhäuschen könnten in eine Kita geliefert, dort bemalt und anschließend in einem Seniorenheim abgegeben werden.
Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

b) Arbeitsgruppe Spielplatzkonzept

Der Sozialbeirat bedauert, dass es mit der Arbeitsgruppe Spielplatzkonzept bisher schleppend vorangeht. Kathrin Hörnig habe sehr lange auf eine Rückmeldung seitens der Verwaltung gewartet, inzwischen habe sie Antwort und einen Anruf von Herrn Bastian Stürmer, welcher die Arbeitsgruppe fachlich begleiten soll, erhalten. Ein Treffen fand bisher nicht statt.
Die Sozialbeiratsmitglieder beschließen daher, dass Stephanie Namyslo eine E-Mail mit Bitte um Umsetzung des Beschlusses (Bilden einer Arbeitsgruppe) an die Verwaltung schreibt, aus welcher hervorgeht, dass neben Herrn Stürmer auch Herr Burk, Mitglieder des Sozialausschusses sowie aus jeder Fraktion teilnehmen sollten.
Kathrin Hörnig merkt an, dass zunächst ein Kriterienkatalog für die Spielplatzbegehungen beziehungsweise ein Gesamtplan erstellt werden sollte, damit das Treffen effektiv ist.
Die 1. Vorsitzende wird Herrn Stamm auf die Umsetzung des Beschlusses persönlich ansprechen.

TOP 6 Vorschläge Handlungsfelder, weiteres Vorgehen hierzu

Frau Schneider-Schüßler stellt fest, dass sich bezüglich der weiteren Vorschläge für potenzielle Handlungsfelder aus Sicht des Sozialbeirats nichts Neues ergeben hat. Hierfür müssten zunächst Beschlüsse gefasst werden. Aufgrund der Tatsache, dass die Mitgliederzahl des Sozialbeirats rückläufig ist, plädiert sie dafür, zunächst die bisher erfolgten Beschlüsse umzusetzen. Neue Projekte könnten in Angriff genommen werden, sobald der Beirat wieder vollständig besetzt ist. Das Plenum stimmt dem Vorschlag zu.

TOP 7 Sonstiges, neuer Termin

Die 1. Vorsitzende Karin Schneider-Schüßler berichtet, dass auch die weiteren städtischen Beiräte teilweise unzufrieden sind. Aufgrund dessen hatte Herr Stamm die Idee, eine Sitzung mit allen Beiräten durchzuführen, um sich über die Gründe hierfür auszutauschen. Sie bittet um diesbezügliche Rückmeldung. Andrea Dürr entgegnet, dass eine solche Sitzung das Problem nicht bei der Wurzel packen würde. Frank Dahinten, Joachim Kötter und Kathrin Hörnig stimmen überein, dass eine große Runde bezie-

hungsweise ein Bericht der Beiräte innerhalb einer Stadtratssitzung, wie es die Fraktionsvorsitzenden vorgeschlagen haben, nicht zielführend wäre, da es um Grundsatzfragen gehe, die nicht in einer großen Runde diskutiert werden können.

Karin Schneider-Schüßler möchte Herrn Stamm daher vorschlagen, eine kleinere Runde einzuladen (Vorsitzende der Beiräte, Fraktionsvorsitzende sowie Herr Stamm), wodurch die Sitzung möglichst konstruktiv wird. Themen des Treffens sollen u.a. sein, welche Ziele die Beiratsarbeit hat und wie Personen in die Beiräte berufen werden (hier gibt es verschiedene Modelle). Zeitpunkt der Sitzung sollte max. das Ende der aktuellen Legislaturperiode sein.

Andrea Dürr lädt die Mitglieder zu einer Wanderung des Ortsverbandes der Grünen am 26.03.2023 ein, weitere Informationen hierzu stellt sie in die WhatsApp-Gruppe des Sozialbeirats.

Der Sozialbeirat möchte sich vor den Osterferien treffen, um sich über den aktuellen Stand auszutauschen. Zwecks Terminfindung wird eine doodle-Umfrage erstellt.

Die 1. Vorsitzende bedankt sich bei allen Anwesenden für die rege, zielführende Diskussion.

Sitzungsende 21:30 Uhr.

1. Vorsitzende	Schriftführerin
Karin Schneider-Schüßler	Stephanie Namyslo